



Geschichte von Sindorf

Die Deutung des Namens „Sindorf“

- ▶ Die älteste Deutung besagt, dass die erste Silbe „Sin“ von Sinidi (= Senne, Heide) kommt
- ▶ Eine zweite Bedeutung besagt, dass „Sin“ von „Send“ (= Synode, gesetzgebende kirchliche Versammlung) stammt
- ▶ Die Schreibweise des Ortsnamens hat sich häufig geändert: Sindorp, Syndorp, Seyndorp, Seendorp, Sendorp usw.
- ▶ In einer dritten Deutung wird die erste Silbe des Ortsnamens „Seden“ oder „Segen“ vom Vornamen „Sigwin“ abgeleitet
- ▶ Von älteren Sindorfern hört man gerne, dass Sindorf „sündiges Dorf“ bedeutet
- ▶ Die zweite Silbe „dorp“ ist mit dem fränkischen Wort „dorp“ (= Haufen, Ansammlung, Gehöft) identisch

Erste urkundliche Nennung Sindorfs bis zur französischen Besetzung

- 1141** Erste urkundliche Nennung Sindorfs als „Sedendorp“
Sindorf, Sehnrath und Hemmersbach bildeten ursprünglich eine eigene Herrschaft, die dem Kölner Erzbischof gehörte
- 1271** Erzbischof Engelbert II. gab die Herrschaft Sindorf dem Grafen von Jülich wegen einer Geldschuld in Pfandnutzung
- 1291** Vergleich zwischen Graf Walram von Jülich und dem Kölner Erzbischof Sifrid: Sindorf ging für ein Jahr an Köln zurück, um dann **1292** endgültig Jülicher Besitz zu bleiben
- 1375** Walram von Salmen verkauft die Herrschaft Sindorf an Johann III. Scheiffart von Merode für eine jährliche Rente von 200 Gulden
- 1794** Französische Besetzung

Wir Walram von Salmen Herr zu Secudorp Doer kint allen liden und bekennen ordentlich drey brief die wir
ausen und busen einetz und tiber da blylichen dardichte und busprecht haen und haen mit guden bewind
und geduncken unser irage und bünde buser hystrecht und lundage blygkente und blygkney heh dreyen drey
nordde heuren zu heymen stach de bur sth und sine einetz wider buser pbsameney und eurfangen hat buser hew
hedeir bay Secudorp mit wrlant mit bussthen beenden blygheney weyn zuprey pecthen mit wort mit allen andey
pwy fecthen kuchen und zubehoery so wir die plue herlicheit alda pteufen is nyet di an blygheney buser
fendliche kuce ad alle facir kubl tztweyhundert gulden gut bay goulde und stwar bay guldiche of dach wort dar
bur an andey payementen zer zye der bezalungen zu dachunge und gheue wulche facir kuce der tztweyhundert
gulden buser of dach wort dar bur is buser is de buser her dreyen mit sine einetz buser of buser guldigen bo
dey de buser quicmac brenge alle facir also lange is wir kuchen gheuey und bezalen solen zu sine kanceit miff
des heiligen bussthoft of ey kuchen hier wecthen duma alre neest halgende busenagen in alle den wyd und farmeney
und pincey is der pdrpaul brief ymehete dey wir dar by besegelt haen wort so pteufen wir ind ptehen in guden
miten dar wir diese buser hendeit bay Secudorp eyndel of zumal indmerne bespreyen kertuffen dreyen dreyen
noch in engeyne haue kelen ey sth in syncher bide eyer die zu luffen na buser dache buser kuchen kuchen heh drey
wch wrenen zu Salmen casire neuen und synen einetz alle anelst mitte bünde und quade behouenheit die yme
blygheney Ind dreyen dreyen zu bekunde und grante pdrchere so haen wir Walram von Salmen Herr zu
Secudorp buser auf Inpseget in dreyen brief drey hangen Ind zu meere pdrchere alre dreyen buser so haen
wir dach gebodey dey buser ausen neuen heh heymeney wrenen zu Salmen haue alle diese buser dreyen mit sine
wyst wullen und wdelhaldey guldiche sine dar hee auch syn Inpseget in dreyen brief wulle drey hangen Ind
wir heymeney wrenen zu Salmen buser bekennen dar ourt dreyen buser alle diese buser pinte mit buser fecthen
wyst wullen und wdelhaldey guldiche haen Ind wir haen dar kubl zu bekunde auf Inpseget zu sine bodey
an dreyen brief dreyen hangen wdelhewen in dey facir auf hewen dreyen dreyen buser ind Secudorp
des eestey dages in dem yrende bay Junio

1375 Juni 1

Urkunde des Verkaufs der Herrschaft
Sindorf von Walram von Salmen an
Johann III. Scheiffart von Merode für
eine jährliche Rente von 200 Gulden



Von der Mairie Sindorf zur Stadt Kerpen

- 1800** Bildung der Mairie Sindorf aus Götzenkirchen, Hemmersbach, Horrem, Sindorf (mit Sehnrath und Breitmaar)
- 1816** Das Rheinland fiel an Preußen, aus Mairie Sindorf wurde die Bürgermeisterei Sindorf, die aus einer Gemeinde bestand
- 1837** Trennung in die Spezialgemeinden Hemmersbach (mit Hemmersbach, Horrem und Götzenkirchen) und Sindorf (mit Sindorf und Sehnrath)
- 1903** Beschluss der Bürgermeistereiversammlung gegen die Sindorfer Gemeindevorordneten, die Bürgermeisterei Sindorf nach Hemmersbach (heute Horrem) zu verlegen
- 1905** Bürgermeisterei Sindorf zog in das neue Rathaus Hemmersbach (heute Horrem)
- 1907** Umbenennung der Gemeinde Hemmersbach in Horrem
- 1975** Eingliederung von Sindorf und Horrem in die Stadt Kerpen

Erste Siedlung um die Ulrichkirche?



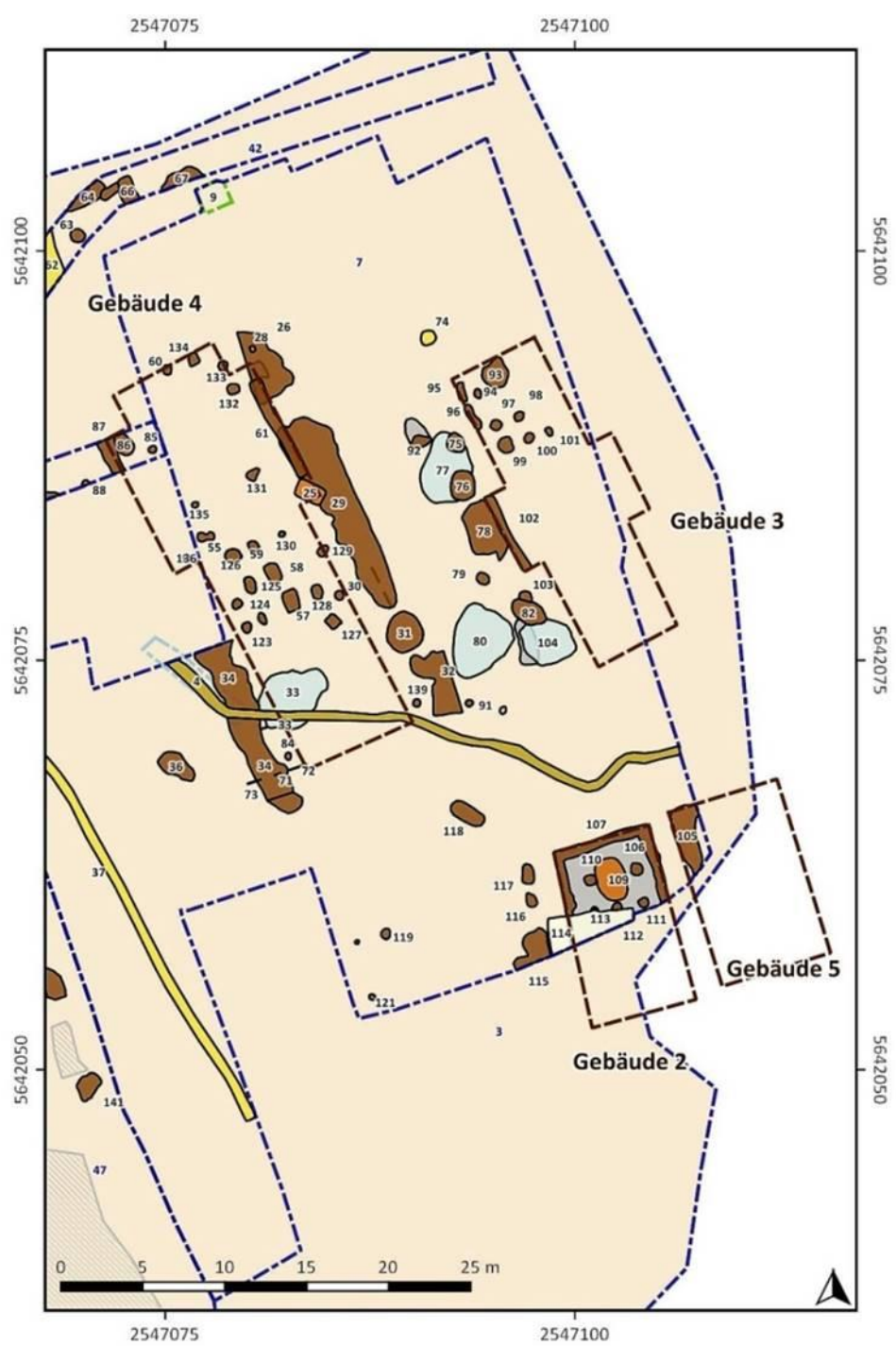
- ▶ Werbepost 21.07.1993:
„Die Historiker sind sich einig:
Sindorf wurde im 6. bis 8.
Jahrhundert gegründet“
- ▶ Der erste Siedlungskern soll
um die spätere Ulrichkirche
gelegen haben
- ▶ **Sind diese Aussagen
heute noch richtig?**

Baugrundstück des
Caritas-Seniorenzentrums
St. Ulrich, Heppendorfer Straße
im Jahr 2017





GOLDSCHMIDT
NW 2017/1049
108-B
17.10.2017

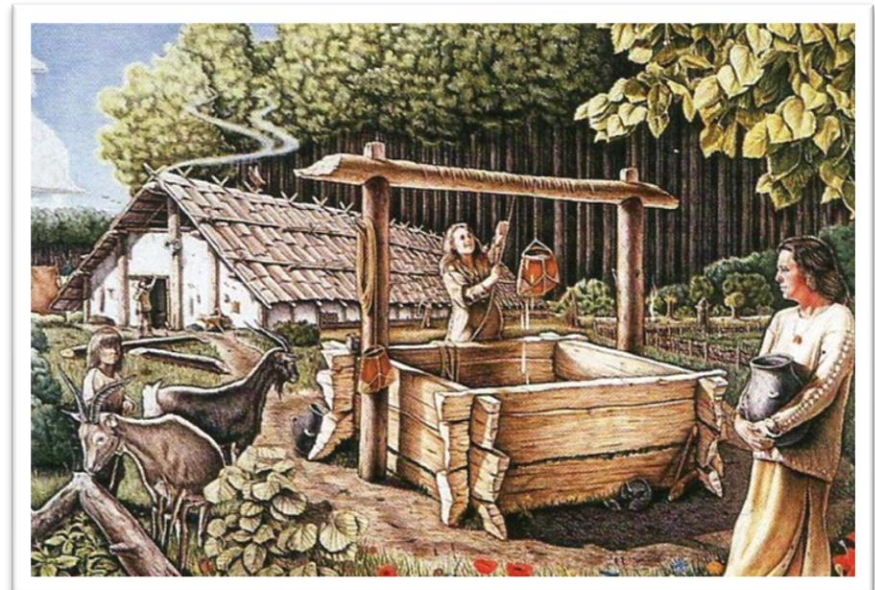
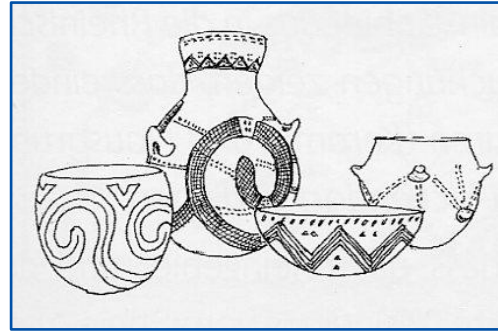


Quelle: Hubert Murmann
 Bild-Nr. SB_50796

© 2018 Heimatverein Sindorf
 gestern und heute e.V.

Sind die Sindorfer die ersten (sesshaften) Rheinländer?

- ▶ Fundstelle:
Heppendorfer Straße
- ▶ Teil einer steinzeitlichen Siedlung der „Linearbandkeramischen Kultur (LBK)“
- ▶ Die LBK ist die erste sesshafte und Landwirtschaft betreibende Kultur Deutschlands bzw. Europas
- ▶ Vier Langhäuser wurden entdeckt (je ca. 30 m x 10 m)
- ▶ Gehört zu den ältesten bandkeramischen Siedlungen im Rheinland (ca. 5200 v.Chr.)



Rekonstruktionsversuch eines Lebensbildes um 5088 v.Chr.

Fazit

- ▶ Somit sind die Sindorfer vermutlich die ersten (sesshaften) Rheinländer und der Ort Sindorf könnte über 7.000 Jahr alt sein.